

Hinten im Garten - von shatpants - aus Internetforum

Original Englisch - 06/2012 - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 10/2021

Ich liebe es bei mir im Garten zu sein und mir in die Hose zu scheißen. Um es nicht nur alleine zu machen, hatte ich mit einem verabredet, dass er das auch so machen will. Für dieses Date in meinen Garten hatte ich vieles vorbereitet. Auf der Matratze der Gartenliege hatte ich eine Plastikfolie gespannt. Daneben stand die Campingdusche, so dass man sich nach Bedarf sofort waschen kann. Ich legte mich auf die eine Liege, hatte beste Laune und freute mich auf einen saugeilen Nachmittag. Ich wartete nur noch auf den Typ, der kommen wollte. - Wann wird er erscheinen? Komme er überhaupt, oder traut er sich nicht das zu machen, was er wie ich mag? Es machte mich aufgeregt, konnte kaum noch länger darauf warten es zu machen... - der Tag dafür war ideal. Ein warmer Sommer. Mein rückwärtiger Garten ist geschützt, keine Sicht von der Straße, auch die Nachbarn können nicht hineinsehen. Eine Person, die unangemeldet ums Haus herum käme, würde ich sicher rechtzeitig bemerken. Ich hatte Nick, der Typ der mich besuchen wollte, den hatte ich aufgefordert direkt zur Rückseite des Hauses zu kommen. - Also zog ich meine Hose aus und setzte mich nur mit Unterwäsche bekleidet auf meine Gartenliege und wartete auf Nick. Übrigens, die Unterhose ist eine classic weiße Unterhose, die ich nicht nur für diese Treffen anziehe. Sie vorne total vergilbt und hatten hinten einen braunen Streifen.

Wie ich auf meiner Liege lag, war ich fast sofort eingeschlafen. Es war so herrlich in der warmen Sonne... - Ich wurde vom Klick des Tors geweckt, dann hörte ich Schritte um das Haus herum kommen. War dies mein Date oder ein peinlicher Besucher? Es war Nick - ich erkannte ihn direkt vom Photo her. Achtzehn, blondes Haar, helle Haut, der Typ Junge von nebenan. Gut sieht er aus! Wie er auf mich zu kam, wirkte er ein bisschen frustriert und stammelte sogleich ganz nervös. „Ich bedaure, das ich zu spät bin. Ich stieg aus dem Bus an der falschen Haltestelle aus. Eh Alter, ich brauchte Zeit um die Stelle zu finden.“ - „Das ist in Ordnung, ich bin froh, dass du gekommen bist.“ Er errötete leicht und sah noch immer verlegen aus - Ich bemerkte, wie er mich ansah, das er die leichte Zunahme auf meiner Unterhose mit Interesse ansah. „Ehm... ich nahm ein Abführmittel bevor ich zu dir kam. Ich bin ein bisschen verzweifelt.“ Ich lächelte „du hast nun die richtige Stelle gefunden, das ist doch gut.“ Er nahm seinen kleinen Rucksack ab. Ich nehme an, das er darin Sachen zum wechseln drin hat. Wir hatten vereinbart, dass wir es vor allem mit Unterwäsche machen werden. Er sah zur Hintertür, und ich konnte die unbehagliche Verzweiflung sehen, dass er sich nicht traut sich hier im Garten auszuziehen. Er fragte verlegen „Sorry, ich bin ein bisschen overdressed, sollten wir nicht wo anders hingehen?“ Ich grinste „keine Chance. Ich bin sicher, dass du die Sonne auf diesem netten Körper von dir bekommen möchtest.“ Er grinste zurück „nun, es wäre gut. Doch jetzt habe ich nicht die Hoffnung, die ich es noch tun kann. Ich verlieren jeden Augenblick die Kontrolle.“ Ich lächelte „hier, wo nur ich dich sehen kann, wenn du dir in die Hose scheißt. Sieh mal, ein höflicher Gast wird nie mehr Sachen anbehalten, als sein Gastgeber.“ Er grinste „nun ich würde nicht bei meinem ersten Besuch unhöflich sein wollen!“ Er zog sein T-Shirt aus. Sein Körper war, wie ich schon vermutet hatte, jugendlich, mit nur wenigen Haaren auf der Brust. Seine Jeans, die tief auf seiner Hüfte hing, hat eine nette Zunahme vorne, und es schaute ein Stück von seiner weißen Unterhose darüber hinaus. Er blieb wieder nur stehen. Er zog sich nicht weiter aus. Er war im Begriff aufzugehen. Ich nahm eine Dringlichkeit bei ihm wahr, das die Notwendigkeit zu scheißen immer verzweifelter wurde. Unsere Augen trafen sich, und er wusste, dass ich wusste. „besser du ziehst noch deine Schuhe und Socken aus.“ - „oh Gott, ich fürchtete, dass du das sagen würdest“ Er bückte sich, machte seine Schuhe los und nahm sie ab. Ein bisschen mehr Weiß von seiner Unterhose zeigte ich an der Rückseite seiner Jeans. Er stellte sich sehr schnell aufrecht hin und ich konnte sehen, wie er sein Brötchen packt. Dieser Junge war verzweifelt!

„Und noch die Socken!“ - „Ich nahm keine Ersatz Jeans mit“ - „Es ist in Ordnung, wir platzieren sie wenn nötig in den Trockner.“ Da er seine Socken auszog, nahm ich ein leichtes Geräusch und eine leichte Bewegung im Sitz seiner Jeans wahr. Er richtete sich schnell wieder auf und packt sich an seinen Arsch. „Ich denke, dass mir ein bisschen in meine Hose gegangen ist.“ Er sah schön aus, mit seinem zusammen gekniffenen Beinen. - Es gibt nur wenige Dinge, die heißer sind, als die Verlegenheit eines geilen Junge, der sich in der Gesellschaft anderer beginnt in die Hose zu Scheißen.

Seine Hände schwebten bei dem Zipper, die dringend versuchen die Jeans herunter zu bekommen, bevor er ganz die Kontrolle verliert und sich völlig beschmutzt. Ich flüsterte „lass uns sehen - aber mach nicht so schnell“ er macht seine Jeans auf und zieht sie ein bisschen runter, bis mehr von der Unterhose zu sehen ist. Es gab einen kleinen feuchten braunen Flecken im Sitz - nichts, das man nicht beim waschen heraus bekommen würde. Und doch genug, das man sagen kann, dass seine Hose nicht sauber war. Ich nehme an, dass es ihm ein bisschen Mut gekostet hat, vor einen zweimal so alten Mann seine Jeans herunter zu ziehen und seine verschissene Unterhose zu zeigen. Die Unterhose war eine weiße Unterhose - sie liegt sehr eng zwischen seinen Beinen am Arsch. Vorne ist sie sehr gut gefüllt von seinem Schwanzpaket. Es ist sehr wahrscheinlich keine nagelneue Unterhose, da darauf auch Spermaflecken zu sehen sind. Ich lächelte ihn an „das ist schön. Und herzliche Glückwünsche - ich weiß, dass du eine Hosenscheißerjungfrau warst, es ist beim ersten Mal nicht leicht.“ - „Du sagst es...“ und grinst und verspannt sich - und es ist zu sehen, dass die Zunahme vorne noch mehr zeltet, genauso wie die Vorderseite an meiner Unterhose. Er streckt seine Hand aus, um sie zu berühren. „und ich hoffe, dass es nicht die einzige Jungfräulichkeit ist, die ich vorhabe heute Nachmittag zu verlieren“ - „Du solltest deine Jeans jetzt ausziehen.“ Wie er sich bog, um sie an seinen Beinen hinunter zu drücken, der Drang zu scheißen wurde unkontrollierbar. Er keuchte, da es in der Haltung nun mal nicht möglich ist noch das Arschloch geschlossen zu halten. Ich sah es, wie sich da eine Zunahme am Arsch raus drückt, den Sitz der Unterhose zeltet. Sich danach nach vorne zwischen seine Beine schiebt, wo sie die Unterseite seiner Bälle erreicht und sich dann der warme weiche Kackballen an den Beinabschlüssen aus dem Stoff zwängt. Aber es fiel nicht ab, es blieb dort an der Unterhose hängen. - Er trat aus seinen Jeans heraus, drehte sich mir gegenüber und zeigt mir, das da nur noch eine nasse braune Unterhose auf seiner Hüfte ist. Vorne bekommt sie ein rasch ausdehnendes Schwanzpaket. Seine bis gerade noch perfekt weiße Unterhose leuchtet im Sonnenschein. Ich lege meine Hände auf seine Hüfte und greife ans Gummiband der Unterhose und ziehe ihn so zu mir vor die Liege. Seine Rückseite ist zu mir gewandt. Ich bin mir sicher, ich liebe eigentlich einen guten beschissenen nackten Arsch, oder mehr seine Unterhose, wo ich jetzt das weiche nasse Durcheinander fühlen kann. Noch mehr mag ich volle Unterhosen! Ich zog ihn zu mir, wie er sich auf meinen Schoß setzt, sein Kopf ging sofort zu meinen und schmiegt sich an mich. Dann drehte er seinen Oberkörper herum, wir halten uns in den Arme und küssen uns. Da er mit seinem Gesäß auf meiner Hüfte und meinem Short, mit der Latte darin sitzt, konnte ich fühlen wie die weiche Wärme von seiner Scheiße unsere beide Unterhose durchnässte. Besonders warm war es, wo die Spitze meines aufrechten Hahns eifrig gegen die Baumwolle zwischen uns drückt Er lag nach oben gerichtet gegen meinem Magen. Da ich meine Hand auf seiner Unterhose vorne habe, fühlte ich wie sein Penis nicht nur hart war, sondern auch schon sehr viel Vorwiche heraus sabbert. Er konnte meinen Hahn auch fühlen und das er wie seiner kleckert. Er drückt sich noch mehr gegen mich zurück und die Scheiße quetscht sich noch mehr heraus.

Ich bewegte meine Hände zurück zu seinen Hüften und hob ihn leicht hoch. Seine Hose war jetzt total durchweicht und die Kacke hatte sie bis zum Hosenbund eingesaut. Da er auf mir

gesäßen hatte, war seine Scheiße nicht nur auf der Außenseite meiner Unterhose, vieles hat auch schon meine Oberschenkel eingesaut. So liebe ich es! Mein Kolben dehnte meine Unterhose zum bersten aus. Ich schob schnell meine Unterhose bis um meine Oberschenkel herum runter. Achtete darauf, das mein Arsch noch von meiner Unterhose bedeckt bleibt. Dann zog ich seine Unterhose etwas beiseite, schob seine Hüfte wieder über meinen Unterleib. Aber nicht direkt auf meinen Harten. Es fiel Kacke auf meinen Harten, wo ich es sofort über meinen Schwanz verteilte. Ich wichste mich damit nur kurz, denn ich hatte noch was anders vor zu tun. Ich legte meine Unterhose zurück über meinen Kolben. Hob meine Hüfte etwas von Stuhl hoch... kaum, das ich so über den Stuhl schwebe, kacke ich mir selber in die Hose. Wie ich alles in die Hose gekackt habe, setzte ich mich wieder. Sofort breitet sich die Kacke bis nach vorne aus. Hinten quetscht sich auch sehr viel heraus. Der Junge hat alles genau beobachtet, wie ich als der Ältere mir in die Hose gekackt habe. Dabei hat er sich seinen Schwanz nur durch seine beschissene Unterhose massiert. Nun ging er zurück auf meinen Schoß und schob sein Gesäß über meine Beule. Wie ich gehofft hatte kam so die meiste Scheiße über dem Hosensbund heraus. Es wurde eine heiße, rutschige Masse auf meinem Magen und Schwanz, und schmiert bis auf meine Oberschenkel. Wie er sich so zurück auf mich gesetzt hatte, schmiegte es sich ganz fest an mich heran und wir schmusten. Das Gefühl des heißen Schleims aus Scheiße war exquisit, auch unser steinharten Schwänze fühlten sich geil an. - Er keuchte und zappelte und führte seinen Arsch über mein Glied. Zog seine Unterhose beiseite und drückte dann seinen Arsch richtig auf meinen Harten, der auch wieder aus der Hose herausgekommen war. Ich merkte, das seinen Schließmuskel gegen Harten testete. Ich wusste, dass es sein erstes Mal war, so dass ich ihn die Kontrolle gab, die er braucht sein Scheiße beschmiertes Loch so weit zu öffnen, das mein Kolben bei ihm eindringen kann. Sobald er sich für mich geöffnet hatte, brauchte ich nur noch zu stoßen. Wir schienen uns wieder perfekt zu verstehen, da ich ihn beim ficken immer sanft hochhob. Und er bewegte sich dann sachte zurück auf meinem Schoß, bis mein Hammer wieder tiefer drin steckte. Bei diesen Fick verteilte sich die Kacke noch mehr...

Nachdem ich in ihm gekommen war, beließ ich meinen Kolben noch eine Zeit in seinen Darm drin. Er gab mir als dank einen Kuss. Dann standen wir auf und jeder zog wieder seine Unterhose an. Wir gingen gemeinsam ins Haus zum Bad. Während wir gingen, fühlte es sich besonders gut an. Mein Schwanz lag in der Unterhose, die mit seiner und meiner Kacke eingesaut ist. Das mag ich. Auch er genoss es so eine vollgekackte Unterhose anzuhaben. Völlig schamlos und mit Stolz gingen er neben mir. Wir liebten den Anblick unserer dreckigen Körper, vor allem unsere scheidungs imprägnierte Unterwäsche. Als wir am Bad ankamen, sah er ins Zimmer, das direkt daneben ist. Dort lagen ein paar alte Matratzen auf dem Boden. Ich hab nicht darüber nachgedacht, das sie da liegen, denn in dieser Zimmer darf sonst niemand anderes rein. Er grinste, seine Augenbraue gingen hoch und er fragte, ob es erlaubt ist, sich so wie wir sind darauf zu legen. Er möchte noch eine Zeit mit mir kuscheln, bevor wir uns dann doch mal sauber machen müssen. Ich nickte und wir legten uns sofort auf die Matratzen drauf. Wir schlangen die Arme umeinander und küssten uns leidenschaftlich mit unseren Zungen. Unsere Hände glitten dabei am Rücken hinunter, bis zur warmen Schmutzigkeit in unserer Unterwäsche. Etwas später glitten sie bei unsere Umarmung herunter. Ich dachte zuerst, dass er es wollen würde, dass ich ihn wieder fickte. Wie ich an ihm herunter schau, sah ich seinen Harten, den er sich leicht wichste. Und mit seinen Fingern fummelte er ihn meinen Loch herum. Ich machte nur eine Kopfbewegung, die er sofort verstand. Dies war wieder eine Premiere. Es würde sein erste Fick in einen Männerarsch. Seinen Schwanz in meinen Arsch zu spüren, das fühlte sich gut an. Dabei drückten wir beide sogar noch etwas Kacke raus...

Wie er dann in mir gekommen war, wurde es nun doch Zeit das wir uns sauber machen. Wir gönnten es uns eine lange Zeit um uns zu duschen. Nackt! Wir fühlten uns so richtig erfrischt nach der langen Zeit wo wir sehr dreckig waren und so heftig gestunken haben. Ich bot ihm an, das er eine Nacht bei mir auf den besonderen Matratzen mit mir schlafen kann. Er war sofort damit einverstanden. Ich hängte seine Jeans zum trocken werden in den Garten und ging dann wieder ins Bett. Wir nahmen keinen Schlafanzug, um zu schlafen. Sondern zog jeder eine andere Unterhose an. Mehr nicht. - Sobald wir ins Bett hineinkamen, legte ich meine Armen um ihn und wir schliefen sehr schnell in der Löffelposition ein. - Und das ist nun schon wieder ein Jahr her. Es hat sich mehr als nur eine gute Freundschaft entwickelt. Wir sind seit dem immer wie Liebende gewesen. Hier nun noch zum Abschluss dieser Geschichte, die ich gerade eben erst schrieb. Es ist früher Morgen an einem warmen Tag im Sommers. Wir wachten früh auf, wie wir es oft an einem sonnigen Sonntag tut. Am Abend hatten wir gut und reichlich gegessen. Ich hatte für uns einen Kaffee gekocht und wir hatten dann bereits gefrühstückt, als ich im Bett liegend diese Geschichte in meinen Laptop tippte. Nick lag neben mir und war noch mal eingeschlafen. Vor wenigen Augenblicken ist er wieder erwacht. Wie ich ihn ansehe, sehe ich auf seinem Gesicht ein grinsen und das er sich anstrengt... von seinen Eingeweiden höre ich ein glucksen. Bei mir ebenfalls. Sein Grinsen und weil auch ich ihn angrinse, ist es uns klar, unsere Boxer werden nicht mehr sehr lange noch sauber bleiben. Ich fühle plötzlich jene Krämpfe, die mir sagen, dass ich nur noch ein Paar Minuten habe, bis ich scheiße. Nick tut es bereits, was ich sehe, wie sein Boxer mit Kacke voll wird. Ich beende diese Story, lege den Laptop zur Seite. Rolle dann zu ihm rüber und setzt mich auf seinen Schoß und kacke mir in die Hose. Was wir danach machen, das kannst du dir denken, und muss auch nicht mehr genauer erzählt werden.